

# verbotene Treffen

## Gegen die Eltern arbeiten

Von chrono87

### Prolog: Die Prophezeiung von Rosette

#### Die Prophezeiung von Rosette

Chrono leidet sehr. Er hat sich von der Außenwelt komplett abgewandt. Er kann Rosette einfach nicht vergessen, dabei liegt ihr Tod nun schon mehr als 73 Jahre vergangen. Wir schreiben das Jahr 2005. Chrono lebt noch immer im Orden, allerdings sehr weit weg von den Exorzisten. Er hat sozusagen sein eigenes Reich, in dem nur Bilder von Rosette hängen. Er hat all ihre Sachen mit sich genommen, um ihr ein wenig nah zu sein.

Neben Schwester Asmaria, die den Orden jetzt noch leitet hat er keine Freunde mehr im Orden. Schwester Kate ist schon lange tot und Senior ebenfalls. Rosettes Bruder ist vor wenigen Monaten verstorben, genauso wie Anna, Mary und Claire. Pater Remington lebt noch. Er hat eine Villa in San Fransisco bezogen, weil Sathela ihn darum gebeten hat. Falls ich es noch nicht erwähnt habe, so muss ich es nun sagen. Sie sind verheiratet. Die Beiden sind an dieser Stelle mehr als fünf Jahre ein Paar, wobei sie davon zwei Jahre verheiratet sind. Nebenbei erwähnt ist Sathela mit mir schwanger. Sie befindet sich im dritten Monat. Die Geburt los am 18.01.06 erfolgen. Juan hängt ständig um sie herum. Er macht sich Sorgen, dass Komplikationen auftreten, da der Arzt so etwas gesagt hat. Natürlich meint Sathela, dass alles gut geht und er sich zu viele Sorgen macht, statt sich auch mal um Chrono zu kümmern. Doch davon möchte Juan im Moment nichts hören. Wie oft hat er schon versucht etwas zu ändern, doch Chrono hat nur abgeblockt. Wenn er wüsste, was der Teufel nun wieder ausheckt, hätte er ganz anders reagiert.

Der lilahaarige Teufel kann nicht mehr weiterleben. Er kann sie einfach nicht vergessen. Deshalb nimmt er ein Bild von ihr mit und macht sich auf den Weg zur Grabstätte von der heiligen Magdalena. Es ist ein gefährlicher und weiter Weg, aber der Teufel sieht keinen anderen Weg, als sich zu ihr zu begeben, um wieder mit Rosette vereint zu sein. Chrono ist ganze sieben Tage und Nächte unterwegs, ehe er sein Ziel endlich erreicht. Mit schnellen Schritten geht er in den großen dunklen, in dem er einst schlief. Dort versiegelt er die Tür und versetzt sich in Tiefschlaf.

Im Orden macht man sich die größten Sorgen. Chrono ist noch nie gegangen und dann auch nicht, wenn Asmaria mit ihm einen Termin ausgemacht hat. Sorgenvoll ruft sie bei Juan an, der sofort ans Telefon hechtet. „Was kann ich für dich tun, Asmaria.“,

fragt er sofort. Die Nonne ist total aufgebracht und hektisch. „Juan, Chrono ist verschwunden. Ich kann ihn nirgends finden und an sein Handy geht er auch nicht. Was ist, wenn er Blödsinn macht. Ich mache mir Sorgen. Könntest du nicht mal zu Magdalenas und Rosettes Grab gehen und dort nachsehen? Meistens verkriecht er sich ja dort.“ Juan fackelt gar nicht lange. Er fühlt sich halt doch für den Teufel verantwortlich. „Ich werde ihn suchen gehen. Wenn ich ihn habe rufe ich dich sofort wieder an.“ Mit diesen Worten macht sich mein Vater auf die Suche nach dem lilahaarigen Teufel.

Seine erste Station ist das Grab von Rosette. Ehrlich gesagt ist das der Ort, an dem er die meiste Zeit ist. Juan hat wohl dasselbe gedacht, als er da hin gegangen ist. Leider war dort keine Spur von Chrono. Aber er war da. Auf dem Grab liegen rote Rosen. Ja, der lilahaarige Teufel war schon immer ein Romantiker.

Juan setzt sich in den Wagen und fährt nach Sevensbell, in Michigan. Dort war einmal ein Waisenhaus. Das existiert nicht mehr, weil es keinen Leiter gab, der es wollte. Aber deshalb ist mein Vater, Juan auch nicht hier. Er geht sofort in den Wald, in dem sich Joshua und Rosette verlaufen hatten und so auf das Grab aufmerksam wurden. Juan geht den Weg, den er schon so viele Male gegangen war. Schnell merkt er, dass hier schon jemand war. Doch dazu kommen nicht viele in Frage. Die meisten, die Magdalena kannten, sind schon tot. Außer ihm, Juan, und Chrono weiß niemand von dem Grab. Deshalb schlussfolgert Juan, dass Chrono hier ist. Mit raschen Schritten läuft mein Vater die Kanalisation entlang. Als er vor der großen, eisernen Tür ankommt, merkt er sofort, dass sie versiegelt ist. Juan verlässt die Kanalisation und ruft Asmaria an. Er berichtet ihr von seinen Beobachtungen und fährt wieder nach Hause. Er kann sowieso nichts tun. Und außerdem wartet zu Hause seine Familie darauf, dass er nach Hause kommt.

Chrono schläft. Er trifft im Jenseits sowohl Magdalena, als auch Rosette. Alle drei haben viel Spaß. Doch eines Abends ändert sich das.

Rosette sitzt auf einer Wolke und sieht nach unten. Sie weiß, dass sie schon sehr bald wieder geboren wird, weiß aber nicht, wie sie es Chrono erklären soll. Seufzend schließt sie die Augen und versucht sich zu entspannen. Dies gelingt ihr auch. Die darauf folgenden Tage verändert sich Rosette. Sie schließt sich weg und ist kaum noch ansprechbar.

So kommt es, dass Chrono sie eines Nachts trifft und sie zur Rede stellt. Zum Anfang duckt die junge Frau nur rum, doch dann erzählt sie ihm alles. „Hör zu, Chrono. Du kannst nicht hier bleiben.“, fängt sie an. „Wieso nicht? Du bist doch auch hier. Ich will bei dir sein.“ Rosette blickt den Teufel lächelnd an. „Das weiß ich doch. Aber du wirst auf der Erde gebraucht. Sathela bringt meine Wiedergeburt zur Welt. Sie braucht dich genauso sehr, wie ich dich gebraucht habe. Zwar wird Juan euch verbieten, euch zu treffen, aber ihr werdet euch heimlich treffen und euch in einander verlieben. Du wirst mit ihr sehr glücklich.“, erzählt Rosette. „Woher willst du das wissen?“, fragt Chrono sie. Rosette sieht ihn zärtlich an, ehe sie ihn küsst. „Weil ich weiß, was passiert. Diese Fähigkeit kam erst, als ich tot war.“, erklärt sie dem Teufel. „Ich will aber noch bleiben, bis du zur Erde zurückkehrst.“, haucht Chrono ihr zu. Rosette lächelt glücklich. „Es würde mich freuen, wenn du bleiben würdest.“, haucht sie ihm zu, ehe sie ihn erneut küsst. „Danke, Liebste. ... Wird sie sich an das Leben von dir erinnern?“, fragt er sanft. Die junge Frau legt ihm einen Finger auf die Lippen und schweigt.

Fortsetzung folgt

Ich hoffe euch gefällt die neue FF.  
Sie ist mir in der Schule in den Sinn gekommen.  
\*grins\*  
chrono87